

Freitag, 28. Oktober 2016

**ABENDPROGRAMM**

In Kooperation mit dem STATE Festival 2016  
„State of Emotions. The Sentimental Machine“  
Leibniz-Saal, Eingang Markgrafenstraße 38

**Können Computer erfinden?**

**Analogiebildung und Künstliche Kreativität**

Wagen wir mit dem STATE Festival, dem jungen Berliner Festival für Wissenschaft, Kunst und Gesellschaft, einen Blick in die Zukunft. Während die Tagung Kreativität und Analogiedenken als fundamentale Eigenheiten des menschlichen Geistes diskutiert, erweitern aktuelle Entwicklungen in der Forschung zu Artificial Intelligence das Spektrum auf den Bereich künstlicher Kreativität: Welche Rolle werden Computer bei der Generierung von „Neuem“ in Wissenschaft und Kunst zukünftig spielen? Gemeinsam mit Margaret A. Boden, Pionierin zum Thema Artificial Creativity, diskutieren wir über Möglichkeiten und Grenzen künstlicher Kreativität. Künstlerische Arbeiten bieten Anwendungsbeispiele und reflektieren das Thema spielerisch.

ab 18 Uhr ..... Einlass und Beginn Rahmenprogramm

18.30 Uhr ..... **EINFÜHRUNG**  
**The Sentimental Machine**  
**Christian Rauch**  
STATE Festival 2016

19 Uhr ..... **KEYNOTE ADDRESS**  
mit anschließender Diskussion  
**Artificial Creativity**  
**Margaret A. Boden**  
University of Sussex

20.30 Uhr ..... **Künstlerisches Programm**  
**Creative Technology**  
**Audio-Visual Artistic Performance**

Gestaltung: Carolin Oelsner | Bildreferenz: „Sprossenrad“, Zeichnung von G.W. Leibniz, GWLB, LH XLII, 5.

Die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften nimmt das Leibniz-Jubiläum im Jahr 2016 (370. Geburtstag am 1. Juli und 300. Todestag am 14. November) zum Anlass, ihrem Gründer, dem Philosophen, Mathematiker, Physiker, Historiker, Diplomaten, Politiker und Bibliothekar Gottfried Wilhelm Leibniz das Jahresthema 2015|16 „Leibniz: Vision als Aufgabe“ zu widmen.

Die Veranstaltungen des Jahresthemas zeigen Leibniz als visionären Denker, dessen multidisziplinäres Gesamtwerk auch heute noch Impulse für Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft gibt. Mit dem Jahresthema blickt die Akademie aber vor allem weit in die Zukunft und nutzt Leibniz' Ideen für die Gestaltung einer Welt von morgen.

Die Initiative „Jahresthema“, die 2007 von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften ins Leben gerufen wurde, hat sich dem Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft verpflichtet. Ziel ist es einerseits, die Öffentlichkeit über die Forschungsprojekte der Akademie zu informieren und zur Diskussion anzuregen. Andererseits geht es darum, die Aktivitäten verschiedener wissenschaftlicher und kultureller Institutionen unter einem Themendach zu bündeln und dadurch die interinstitutionelle Vernetzung nachhaltig zu fördern.

→ <http://jahresthema.bbaw.de>

**Weitere Informationen:**

Mimmi Wojsnitza  
Juliane Schiffers  
030/20 370 586  
jahresthema@bbaw.de

Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird gebeten unter:  
[www2.bbaw.de/neues](http://www2.bbaw.de/neues)

Die Anmeldung zur Tagung berechtigt für einen ermäßigten Eintritt zum State-Festival.

**Konzeption:**

Constanze Peres

Gefördert von der

**Robert Bosch Stiftung**

Partner

**STATE**



**WIE ENTSTEHT NEUES?**  
**ANALOGISCH DENKEN IN WISSENSCHAFT UND KUNST - LEIBNIZ' IDEE DER ERFINDUNG**

**ÖFFENTLICHE ABSCHLUSSKONFERENZ**

des Jahresthemas 2015|16 „Leibniz: Vision als Aufgabe“  
in Kooperation mit dem STATE Festival 2016

**27./28. Oktober 2016**

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften  
Akademiegebäude am Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

berlin-brandenburgische  
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Was ist neu und was heißt es überhaupt, von „neu“ zu sprechen? Ist absolut Neues als „Erschaffung aus dem Nichts“ denkbar und ist diese Idee kompatibel mit der Erfindung „möglicher Welten“ durch (Neu-)Kombination bestehender Elemente wie in Leibniz' Universum? Das Rätsel des Neuen und seiner Entstehung betrifft gleichermaßen wissenschaftliches Auffinden wie technisches (Er-)Finden und künstlerisches Hervorbringen. Analogiebildungen spielen bei der Entwicklung von Neuem in verschiedenen Ausprägungen eine zentrale Rolle. Douglas Hofstadter und Emmanuel Sander vertreten in „Surfaces and Essences. Analogy as the Fuel and Fire of Thinking“ (2013) sogar die These, dass die „Analogie“ das „Herz des Denkens“ ist. Sie durchzieht die gesamte Bandbreite der Erkenntnis in der Alltagserfahrung, in Denkkonstruktionen der Logik und Wissenschaft wie auch in komplexen ästhetischen Prozessen und der Kunst.

Im Sinne von Leibniz' Multiperspektivität wird auf der Konferenz die Erfindungskraft analogischen Denkens interdisziplinär beleuchtet. Von verschiedenen Gesichtspunkten aus werden Differenzen und Schnittstellen des Neuen in Wissenschaft und Kunst in den Blick genommen und analysiert.

## WIE ENTSTEHT NEUES? ANALOGISCH DENKEN IN WISSENSCHAFT UND KUNST – LEIBNIZ' IDEE DER ERFINDUNG

In Kooperation mit dem STATE Festival 2016 „The State of Emotions. The Sentimental Machine“ (3.–5. November) bieten Installationen und Performances dem Publikum zum Abschluss der Konferenz die Gelegenheit, die Entstehung und das Ereignis des Neuen anschaulich zu erfahren.

Das STATE Festival ist ein internationales Festival der Wissenschaft und Kreativität, bei dem sich herausragende Köpfe aus Kunst und Wissenschaft gemeinsam mit der Öffentlichkeit über aktuelle Entwicklungen in Technik und Wissenschaft und ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft austauschen.

Donnerstag, 27. Oktober 2016  
Einstein-Saal, Eingang Jägerstraße 22/23

10 Uhr ..... **BEGRÜSSUNG**

**Martin Grötschel**

Akademiepräsident

**Thomas de Maizière**

Bundesminister des Innern

10.30 Uhr ..... **EINFÜHRUNG**

**Constanze Peres**

Hochschule für Bildende Künste Dresden

10.50 Uhr ..... **Leibniz' Jahrhundertfindung:**

**Die Rechenmaschine**

**Eberhard Knobloch**

Technische Universität Berlin

Akademienmitglied

11 Uhr ..... **ERÖFFNUNGSVORTRAG**

**Leibniz' petites perceptions und  
der innovative Coup des Bildakts**

**Horst Bredekamp**

Humboldt-Universität zu Berlin, Humboldt-Forum

Akademienmitglied

Pause

14 Uhr ..... **Neues Wissen in der Literatur?**

**Analogisches Denken als  
sinnliche Reflexion von Begriffen**

**Catrin Misselhorn**

Universität Stuttgart

15 Uhr ..... **„Mögliche Welt“ und „Fictio Analogica“.**

**Gottsched, Baumgarten und der  
Sinn der modernen Fiktionstheorie**

**Rüdiger Campe**

Yale University

Pause

17 Uhr ..... **ABENDVORTRAG**

**Scientia perennis: Wie in der Wissenschaft  
das Alte zum Neuen und das Neue zum Alten wird**

**Jürgen Mittelstraß**

Universität Konstanz

Akademienmitglied

Freitag, 28. Oktober 2016

Einstein-Saal, Eingang Jägerstraße 22/23

10 Uhr ..... **Physikalische Begriffe, mathematische Form  
und der kreative Gebrauch von Analogien**

**Friedrich Steinle**

Technische Universität Berlin

11 Uhr ..... **Eine Welt aus sich erschaffen – Ingenium,  
Erfindung und analogisches Denken  
bei Leibniz und Baumgarten**

**Constanze Peres**

Hochschule für Bildende Künste Dresden

Pause

14 Uhr ... **Wissenschaftliche und künstlerische Kreativität  
im Wechselspiel der Perspektiven**

**Martina Plümacher**

Technische Universität Berlin

15 Uhr ..... **Kreativität im Spannungsfeld von  
Determinations und Kombinatorik  
in Leibniz' Metaphysik**

**Christina Schneider**

Ludwig-Maximilians-Universität München

Pause

16.30 Uhr ..... **ABSCHLUSSVORTRAG**

**The Inescapable Truth of Analogy**

**Emmanuel Sander**

Université Paris 8